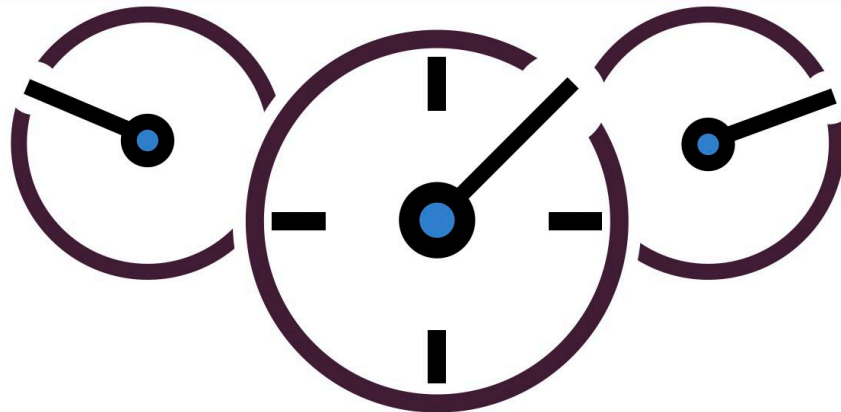


# Pflege-Dschungel COCKPIT

Die häusliche Pflegesituation  
mit Unterstützung einer  
digitalen Pflegeanwendung  
erleichtern.

Mehr ZEIT und GELD für BESSERE Pflege!



*Pflege-Dschungel* **COCKPIT**

Leichter orientieren, optimieren, organisieren.

März 2021



## Inhalt

Was ist das COCKPIT?	4
Für wen ist das COCKPIT gedacht?	4
Die drei Kernfunktionen im Überblick	5
1. Innovativer Pflegegradrechner mit Tagebuchfunktion	5
2. Einmaliger Pflegebudget-Optimierer	6
3. Der Antrags-Generator: Hilfe im Bürokratie-Dschungel	7
Unsere Perspektive: Drei Entwicklungen in 2021	8
1. Vernetzung mit Pflegeberater/innen	8
2. Vernetzung lokaler Unterstützer und Case Manager/innen	8
3. Qualifikation für DiPA-Beratung nach §39a SGB XI für „ergänzende Unterstützungsleistungen“	8
Auf welcher Motivation basiert das COCKPIT ?	9
Beispiel: Pflegereport 2020	9
Beispiel: Barmer Pflegereport 2018	10
Über uns	11

Hier geht es direkt zur COCKPIT Seite:

<https://pflege-dschungel.de/cockpit/>

Hier ist die Login-Seite für bereits registrierte Nutzer:

<https://app.pflege-dschungel.de/login>



## Was ist das COCKPIT?

Das Pflege-Dschungel COCKPIT ist eine innovative Digitale Pflegeanwendung (DiPA) für die Familien mit pflegebedürftigen Mitgliedern. Es unterstützt die mit der Organisation und Administration der Pflegesituation beschäftigten Menschen bei ihrer Sorgearbeit.

Die drei Kernfunktionen bilden der **Pflegegradrechner**, der **Pflegebudget-Optimierer** und der **Antrags-Generator**. Mit ihnen sollen die Familien sich

1. leichter über den Grad der Pflegebedürftigkeit **orientieren**,
2. leichter den möglichen Einsatz der finanziellen Unterstützung **optimieren** und
3. leichter bei den bürokratischen Aufgaben **organisieren**.

Ergänzend werden sukzessiv, qualifizierte lokale und überregionale Dienstleister ins COCKPIT intelligent integriert. Ziel ist es, den Organisationsaufwand der Familien damit weiter substanziell zu reduzieren.

## Für wen ist das COCKPIT gedacht?

Sowohl die pflegebedürftige Person, die hierzu kognitiv und physisch noch in der Lage ist, als auch die Sorgenden und Pflegenden Angehörigen (SPA) sind die Adressaten der aktuellen Version des Pflege-Dschungel COCKPITS.

In den meisten Fällen registriert sich die Hauptpflegeperson beim COCKPIT. Als bevollmächtigter Initiator gründet diese Person das COCKPIT-Team und bildet mit den eingepflegten Informationen die Grundlage für das effiziente Handling aller bürokratischen Antrags- und Abrechnungsformalitäten. Sie ist im Sinne des DSGVO die Hüterin aller Daten und entscheidet ausschließlich über deren Verwendung im COCKPIT.

Die Kernnutzer des Pflege-Dschungel COCKPITS sind:

1. **Pflegebedürftige**
2. **Sorgende und Pflegenden Angehörige, insbesondere auch (long) distance caregiver**
3. **Pflegeberater/in und Case Manager/in**

Die Basisversion ist für alle kostenlos. Für den vollen Funktionsumfang sind monatlich 4,99 Euro zu investieren. Wir arbeiten daran, dass dieser Betrag ab 2022 über die Leistungen nach § 40a und § 40b SBG XI für Digitale Pflegeanwendungen (DiPA) den Familien von ihrer Pflegekasse erstattet wird.



# Die drei Kernfunktionen im Überblick

## 1. Innovativer Pflegegradrechner mit Tagebuchfunktion

Deutschlands erster Pflegegradrechner mit integrierter Tagebuchfunktion für die kontinuierliche Dokumentation der Entwicklung der Pflegebedürftigkeit. Alle Alterssegmente für Kinder und Erwachsene können abgebildet werden. Expertenvideos geben Orientierung zur Einschätzung.

KRITERIUM	SELBSTSTÄNDIG	ÜBERWIEGEND SELBSTSTÄNDIG	ÜBERWIEGEND UNSELBSTSTÄNDIG	UNSELBSTSTÄNDIG	PUNKTE	TAGEBUCH
4.1 Waschen des vorderen Oberkörpers	0	1	2	3	0	
4.2 Körperpflege im Bereich des Kopfes (Kämmen, Zahnpflege/Prothesenreinigung, Rasieren)	0	1	2	3	1	
4.3 Waschen des Intimbereichs	0	1	2	3	1	
4.4 Duschen und Baden einschließlich Waschen der Haare	0	1	2	3	2	
4.5 An- und Auskleiden des Oberkörpers	0	1	2	3	1	
4.6 An- und Auskleiden des Unterkörpers	0	1	2	3	1	
4.7 Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung und Eingießen von Getränken	0	1	2	3	1	
4.8 Essen	0	3	6	9	6	
4.9 Trinken	0	2	4	6	2	
4.10 Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls	0	2	4	6	2	
4.11 Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz und Umgang mit Dauerkatheter und Urostoma	0	1	2	3	0	
4.12 Bewältigen der Folgen einer Stuhlinkontinenz und Umgang mit Stoma	0	1	2	3	0	

Status zum Pflegegrad (2) bei Anzeige der gesamten Bewertungspunkte (38,75) aller 6 Module. Transparenz über Modulpunkte (17 von 51) und deren Umrechnung in gewichtete Punkte (20).

Mit Unterstützungs-Videos je Modul

**4.1 Waschen des vorderen Oberkörpers**

ÜBERWIEGEND SELBSTSTÄNDIG

Die Person kann die Aktivität selbstständig durchführen, wenn benötigte Gegenstände, z. B. Seife, Waschlappen, bereitgelegt werden oder sie Aufforderung bzw. punktuelle Teillhilfen, z. B. Waschen unter den Achseln oder der Brust, erhält.

Neue Notiz  
Hier können alle eingetretene Veränderungen im Zeitverlauf dokumentiert und abgespeichert werden.

NOTIZ SPEICHERN

HISTORIE  
Von: Hendrik Dohmeyer  
Am: 9.2.2021, 05:42:00 Uhr  
Meine Mutter hat seit einer Woche Probleme, hier selbstständig vorgehen

**4.1 Waschen des vorderen Oberkörpers**

Sich die Hände, das Gesicht, den Hals, die Arme, die Achselhöhlen und den vorderen Brustbereich waschen und abtrocknen

SELBSTSTÄNDIG  
Die Person kann die beschriebene Aktivität ohne personelle Hilfe durchführen.

ÜBERWIEGEND SELBSTSTÄNDIG  
Die Person kann die Aktivität selbstständig durchführen, wenn benötigte Gegenstände, z. B. Seife, Waschlappen, bereitgelegt werden oder sie Aufforderung bzw. punktuelle Teillhilfen, z. B. Waschen unter den Achseln oder der Brust, erhält.

ÜBERWIEGEND UNSELBSTSTÄNDIG  
Die Person kann nur einzelne Handlungsschritte selbst ausführen, z. B. nur Richten der Bekleidung oder Intimhygiene nur nach Wasserlassen.

UNSELBSTSTÄNDIG  
Die Person kann sich an der Aktivität nicht oder nur minimal beteiligen.

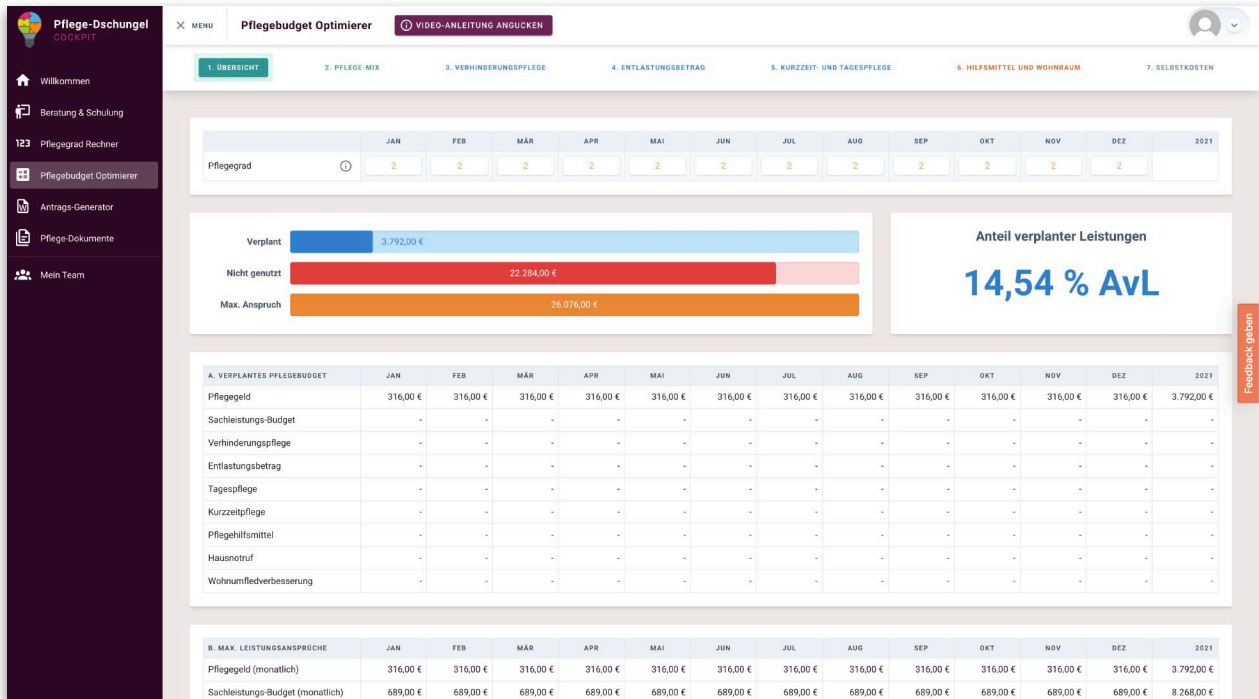
Die nützliche Tagebuchfunktion direkt beim Bewertungskriterium.

Alle Hilfefunktionen sind intuitiv erreichbar. Experten-Videos zu allen Modulen sind verfügbar.

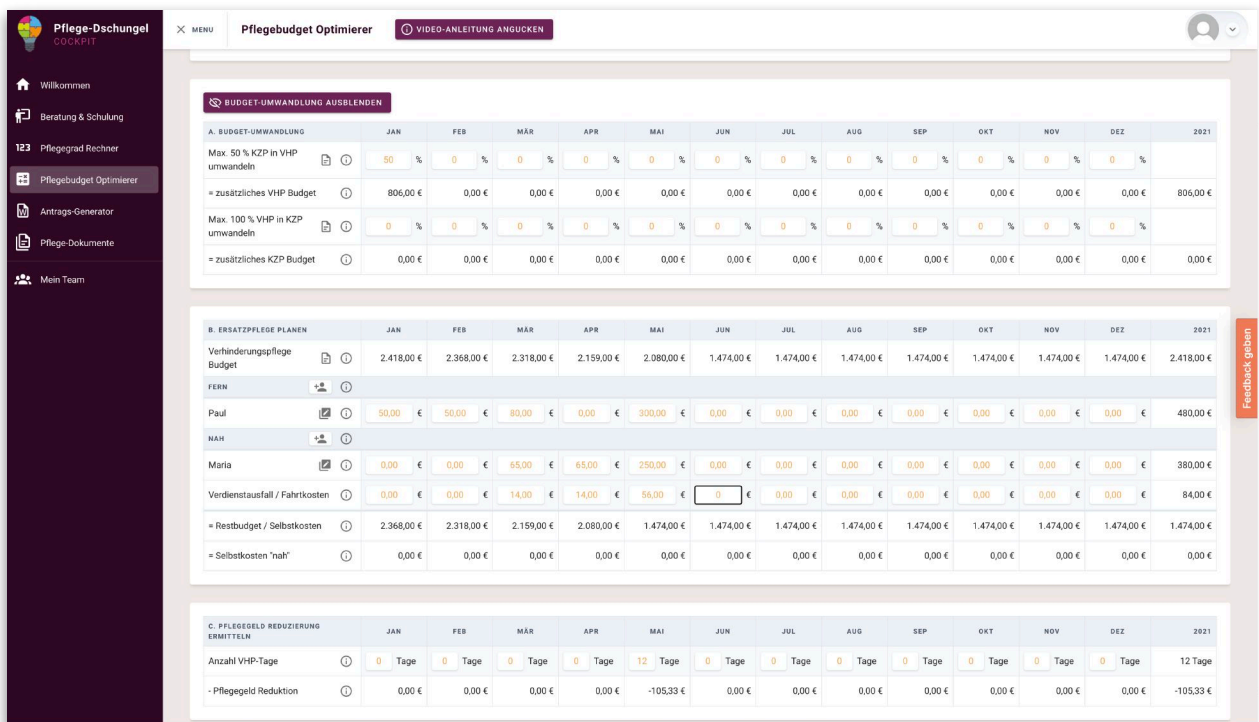


## 2. Einmaliger Pflegebudget-Optimierer

Über 2.000 Familien haben in den letzten Jahren unseren ersten Pflegebudget-Rechner genutzt. Ihre Anregungen haben uns geholfen, die neue Version mit vielen nützlichen neuen Funktionen zu entwickeln.



Übersichtlich strukturiert startet die Familie mit der Übersicht über die umfangreichen Unterstützungsmöglichkeiten der Pflegeversicherung und dem bisher verplanten Anteil (AvL).

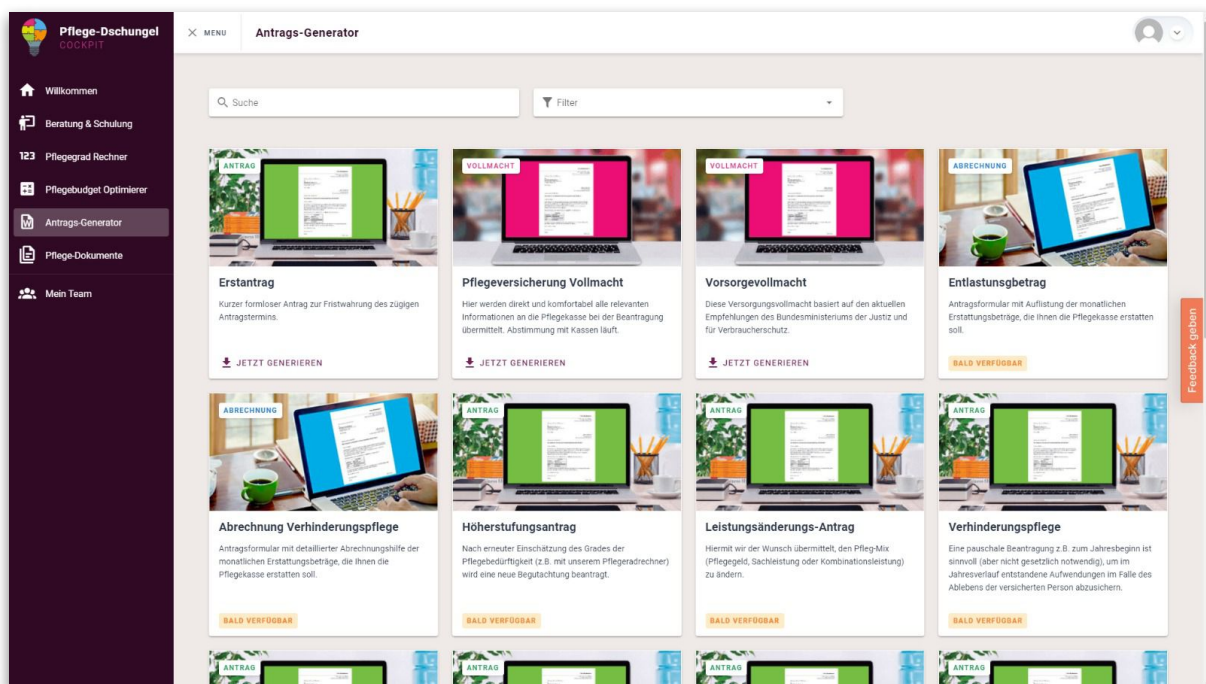


Selbst komplexeste Aufgabensteuerung wie z.B. die Verhinderungspflege können transparent und übersichtlich einfach geplant und nachgehalten werden.

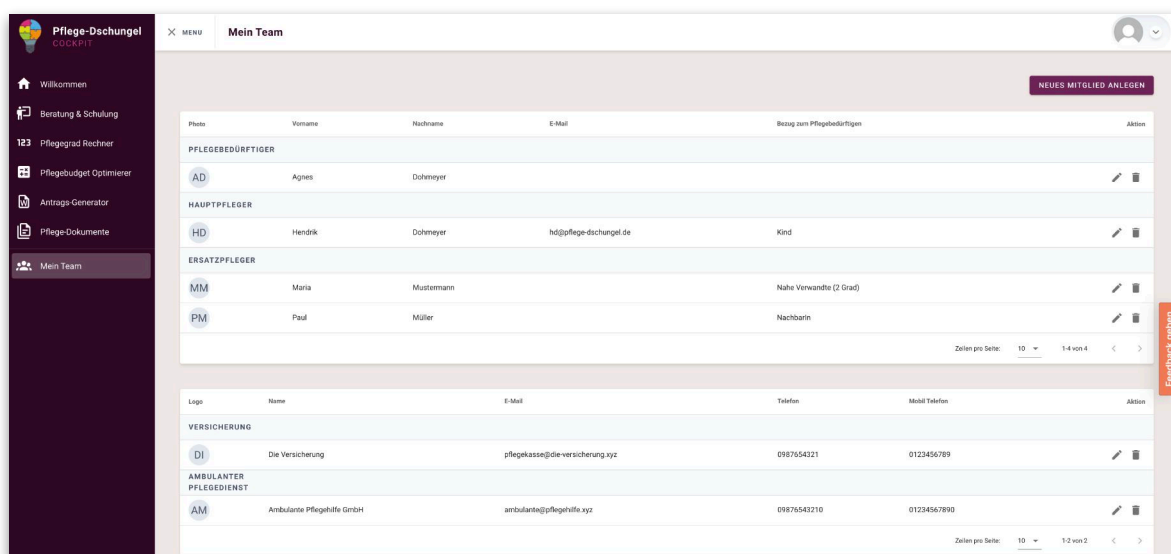


### 3. Der Antrags-Generator: Hilfe im Bürokratie-Dschungel

Bis Mitte des Jahres werden ca. 20 der am meist verwendeten **Antragsformulare** verfügbar sein. Automatisierte **Abrechnungstools** für den Entlastungsbetrag, die Verhinderungspflege und ausgelegte Gelder für Pflegehilfsmittel vereinfachen die Sorgearbeit der Familien. Die wichtigsten **Vollmachten** runden das Angebot ab. Wir streben eine enge Kooperation mit den Pflegekassen und dem GKV-Spitzenverband an, um die enormen Potentiale der Digitalisierung beim Antrags- und Abrechnungswesen im Interesse aller Beteiligten zu fördern.



Antrags-Formulare, Abrechnungshilfen und Vollmachten unterstützen die Familien bei allen pflegerelevanten, bürokratischen Administrations- und Organisationsaufgaben.



Zentrale Ressource für alle organisatorischen Aufgaben ist die Steuerung über die Dokumentation des Pflegenetzwerk-Teams.

Relevante Daten unterliegen u.a. den Bestimmungen des Art. 9 Abs. 2 lit. a. DSGVO





# Unsere Perspektive: Drei Entwicklungen in 2021

## 1. Vernetzung mit Pflegeberater/innen

In der Version 2.0 wird ab Ende April/Mai auch der Kreis der Pflegeberater/innen (Qualifikation für §37,3 und § 45 ) als Nutzer berücksichtigt. Sie bekommen ein individuelles COCKPIT. Mit diesem können sie die Familien als ihre Mandanten verwalten und über akzeptierte Video-Konferenzsysteme mit ihren Kunden über die Ausgestaltung der drei COCKPIT-Tools kommunizieren (Online Collaboration Modus).



Ab sofort können sich Pflegeberater/innen als mögliche Unterstützungspartner für die Pflegenetzwerke der Familien in der Pflege-Dschungel COCKPIT Datenbank eintragen.

## 2. Vernetzung lokaler Unterstützer und Case Manager/innen

In der Version 3.0 wird ab Spätsommer die Integration von lokalen Dienstleistern weiterentwickelt sein. Case Manager und nach § 7a qualifizierte Pflegeberater/innen können auf Basis der integrierten Mandantenverwaltung eine komplette Versorgungsplanung durchführen. Diese Versorgungsplanung wird im Einklang mit den Anforderungen des GKV-Spitzenverbandes zur einheitlichen Durchführung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI (Pflegeberatungs-Richtlinien) in der Fassung vom 5. Oktober 2020 umsetzbar sein.

## 3. Qualifikation für DiPA-Beratung nach §39a SGB XI für „ergänzende Unterstützungsleistungen“

Ab dem vierten Quartal werden die angeschlossenen Pflegeberater/innen darin geschult, die vom Gesetzgeber sinnvollerweise für 2022 angedachte „ergänzende Unterstützungsleistungen“ für die Nutzung der DiPAs anbieten zu können. Voraussetzung hierfür: Die Ausgestaltung des § 39a SGB XI seitens des BMG wünscht, ermöglicht und fördert diese notwendige Schritte.



## Auf welcher Motivation basiert das COCKPIT ?

Die eigenen Erfahrungen im Umgang mit den Rahmenbedingung des SGB XI aus fast 14 Jahren Sorge- und Pflegearbeit als unterstützendes und haupt-verantwortliches Familienmitglied begründen das Verständnis über die Bedarfe der Sorgenden und Pflegenden Angehörigen und ihrer pflegebedürftigen Familienmitglieder.

Diese Praxiserfahrung rund um das Thema Pflege wird durch die Informationsbedürfnisse der zwischenzeitlich über 900.000 Ratsuchenden, die den [Pflege-Dschungel.de](https://www.pflege-dschungel.de) besucht haben, ergänzt. Die Suchprofile und individuellen Anfragen schulten den Blick auf die notwendigen digitalen Unterstützungsinstrumente.

Eine wichtige Quelle für die Bedürfnissituationen waren auch die Beiträge des Vereins Pflegende Angehörige e.V. und die der über 11.000 Mitglieder der angegliederten Facebook-Gruppe.

Flankierend zu den persönlichen Erfahrungskompetenzen der Gründer dokumentieren zahlreiche Studien der letzten Jahre die Nöte und Wünsche der Hauptpflegepersonen.

### Beispiel: Pflegereport 2020

Die Hilfe bei der Organisation/Koordination/Verwaltung der Pflege ist insbesondere in den höheren Pflegeraden und bei länger andauernden Pflege stark ausgeprägt.

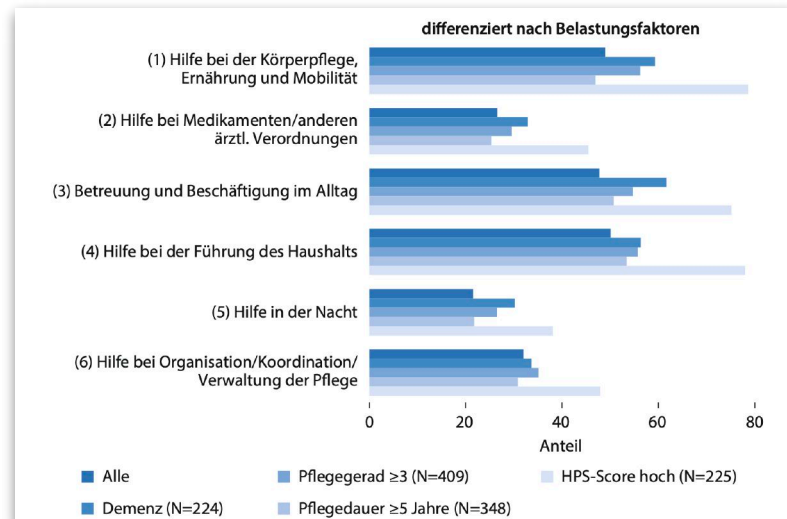
Legende: Wunsch nach mehr Unterstützung (Anteil „ja, auf jeden Fall“ und „eher ja“) differenziert nach

Belastungsfaktoren und

soziodemographischen Faktoren, in %. Folgende Differenzierungen zeigen signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat nach Pearson, Signifikanzniveau wurde bei 5 % festgelegt): Demenz: Bereich 1–5; Pflegegrad 3: Bereich 1, 3–5; Pflegedauer 5: keine; HPS-Score hoch: Bereich 1–6;

**Studie: Klaus Jacobs Adelheid Kuhlmeier Stefan Greß Jürgen Klauber Antje Schwinger (Hrsg.)**

**Pflege-Report 2020 - Neuausrichtung von Versorgung und Finanzierung**







## Beispiel: Barmer Pflegereport 2018

In ihrer Zusammenfassung und im Ausblick (ab Seite 188) machen die Autoren auf die Bedürfnisse explizit aufmerksam, die das neue digitale COCKPIT erstmalig in Deutschland als integrierte Plattform befriedigt.

Zitat:

*„Die Pflegeversicherung bietet ein breites Spektrum an Beratungs- und Unterstützungsleistungen an. Das BMG und die Pflegekassen werden nicht müde, diese auch zu bewerben. Dennoch gibt es eine große Zahl Pflegenden, die über Leistungen nicht informiert sind und nicht wissen, woher sie Unterstützung bekommen können, aber Wünsche nach den Unterstützungsleistungen äußern.*

*... Aber auch eine Entlastung bei der Organisation des normalen Pflegealltags ist ein häufiger Wunsch. Weniger Bürokratie bei der Antragstellung und weniger organisatorischer Aufwand auf dem Weg zur Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen der Pflegeversicherung sind in den Augen der pflegenden Angehörigen wünschenswert. Dies zeigt sich in dem Anteil der Nichtnutzer von Unterstützungsleistungen, die den organisatorischen Aufwand als Hinderungsgrund angegeben haben, und in dem Anteil der Befragten, die sich explizit weniger Bürokratie für die Zukunft gewünscht haben.“*

**Studie: Barmer Pflegereport 2018, Autoren: Heinz Rothgang und Rolf Müller, Universität Bremen, SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung**

Pflegereport 2018  
Zusammenfassung

Es wird über die Gesamtheit der Leistungsangebote deutlich, dass die höher belasteten und kränkeren Pflegenden eher unzufrieden mit der Leistung sind und häufiger die Leistungen nicht nutzen können, weil verschiedene Hinderungsgründe im Weg stehen.

### Weitere Pflegebereitschaft

Aus der BARMER-Versichertenbefragung 2018 ergibt sich eine Gesamtzahl von mindestens 185.000 Hauptpflegepersonen, die kurz davorstehen, die Pflege einzustellen. Von den Hauptpflegepersonen wollen 6,6 Prozent nur dann noch die Pflege fortsetzen, wenn sie mehr Unterstützung bekommen, und 0,8 Prozent zeigen gar keine Bereitschaft mehr. Der Anteil derer, die kurz vor der Aufgabe stehen, kann noch deutlich höher liegen, denn von 11,9 Prozent der Hauptpflegepersonen liegen dazu keine Angaben vor.

### Zukunftswünsche der Hauptpflegepersonen

Vier Dinge werden häufig „sehr“ von den Hauptpflegepersonen gewünscht: Weniger **Bürokratie** bei der Antragstellung (59,0 Prozent), bei Fragen immer dieselbe Fachkraft kontaktieren zu können (56,2 Prozent), bessere Aufklärung über die Leistungen der Pflegeversicherung (48,8 Prozent) und mehr Informationen darüber, woher man Hilfe bekommen kann (41,3 Prozent). Am wichtigsten ist ihnen dabei aber die Verringerung der **Bürokratie** (37,7 Prozent „am wichtigsten“) und die Aufklärung über die Leistungen der Pflegeversicherung (36,3 Prozent). Mehr Wünsche werden allerdings von denen geäußert, die auch schon bei den Fragen zu den einzelnen Aufgaben mehr Hilfebedarf geäußert haben. Für diesen Personenkreis ist es dann auch häufig am wichtigsten zu erfahren, woher man Hilfe bekommt (38,9 Prozent).



## Über uns

Die TEUS - Transparenz und Erleichterung im Umgang mit der Sozialgesetzgebung - UG (haftungsbeschränkt) hat das COCKPIT realisiert und betreibt es.

Die Firma hat keine Investoren und hat die Umsetzung selbst finanziert (Bootstrapping).

Die beiden Betreiber sind selber Sorgende und Pflegende Angehörige (SPA) mit bis zu 14 Jahren akkumulierter Erfahrungskompetenz im Umgang mit allen relevanten Facetten der Sorge und Pflegearbeit.

Wir engagieren uns als Gründer, Vorstände und Mitglieder in Vereinen und Verbänden rund um die Pflege mit Fokus auf die SPA und die Pflegeberatung sowie Digitalisierung in der Pflege:

- Pflegende Angehörige e.V.
- TAG DER PFLEGEBERATUNG e.V.
- SPA-Initiative.de
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V.
- FINSOZ-Initiative „Pflege-Digitalisierung“ (als Partner der Sozialwirtschaft)
- Care for Innovation – Innovation pflegen e. V.

Als qualifizierter §7a SGB XI Pflegeberater und als Senior Software-Entwickler für Software als Medizinprodukte bündeln wir damit Expertise aus langjähriger persönlicher Erfahrung aus der Pflege und dem Software-Engineering aus dem Gesundheits- und Medizintechnik-Bereich.

Dementsprechend erfolgt die Entwicklung des COCKPITs nach Stand der Technik und orientiert sich an diversen normativen Software-Standards und Best-Practices aus dem Gesundheitsbereich (DiGA, MDR).

Informationen zum Datenschutz und zu den AGB sind hier abzurufen:

<https://pflege-dschungel.de/datenschutz/>, <https://pflege-dschungel.de/agbs/>

Kontakt:

TEUS - Transparenz und Erleichterung im Umgang mit der Sozialgesetzgebung UG  
haftungsbeschränkt

Hendrik Dohmeyer

Friedrich Karl Straße 90

28205 Bremen

Telefon: 015123054957

Mail: [hd@pflege-dschungel.de](mailto:hd@pflege-dschungel.de)

Web: <https://pflege-dschungel.de/>